

Hammerschmiede Stiftungsbericht 2024

Am 6. Januar 2024 jährte sich das Engagement von Christian und Roswitha Zimmermann in der Hammerschmiede Mühlehorn zum 30. Mal – gefeiert mit einer kleinen Jubiläumsfeier. Die Schmiede bleibt dank ihres unermüdlichen Einsatzes ein lebendiger Ort für Kunst, Gestaltung und inspirierende Begegnungen.

Ein weiteres bedeutendes Ereignis war die umfassende Renovierung des 150 Jahre alten Wasserrads. Christian Zimmermann führte diese anspruchsvolle Restaurierung gemeinsam mit der Firma Frefel Holzbau AG aus Mollis durch. Die letzte derart gründliche Instandsetzung lag bereits 60 Jahre zurück. Während der Arbeiten zeigte sich eindrucksvoll die hohe Qualität der ursprünglichen Konstruktion und Materialien – einige davon sind heute nur noch schwer erhältlich. Diese Restaurierung sichert den Fortbestand dieses historischen Elements für kommende Generationen.

Mit Blick auf das kommende Jahr möchten wir auf ein besonderes Ereignis hinweisen: Am 31. Mai und 1. Juni 2025 öffnet die Hammerschmiede im Rahmen des Internationalen Mühletags ihre Tore für die Öffentlichkeit. Christian und Roswitha Zimmermann werden gemeinsam mit engagierten Freunden diesen Anlass gestalten und freuen sich darauf, zahlreichen Gästen die faszinierende Welt der Schmiedekunst näherzubringen. In der Galerie und im Schaugarten ausgestellte Werke können besichtigt und erworben werden.

Die Hammerschmiede Mühlehorn bleibt ein Ort der Tradition, Innovation und Begegnung – und wir blicken mit Freude in die Zukunft.

Marius Twerenbold
Präsident des Stiftungsrates



Stiftung Pro Schwanden und Umgebung und Verein gukum Stiftungsbericht 2024

Therma Schaulager in Schwanden

Nach langer und intensiver Vorarbeit konnte am 11. September 2024 das Therma Schaulager am neuen Standort eröffnet werden. An der feierlichen Eröffnung durfte die Stiftungsratspräsidentin Claudia Jenny u.a. Landammann Kaspar Becker und Gemeindepräsident Hansruedi Forrer als Gäste begrüßen. Im Obergeschoss des ehemaligen Emaillierwerkes der Therma in Schwanden sind 300 Haushaltgeräte der Marke Therma von 1907 bis 1978 zu sehen. Das Schaulager bietet Einblick in die breite Therma Produktpalette und zeigt dazu gehörende Patente, Kataloge und Werbefilme. Vermittelt wird dabei ein wichtiges Stück Schweizer Technik-, Design-, Grafik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Das Angebot richtet sich an verschiedene Besuchergruppen, mit und ohne Führung: Für Schulklassen beispielsweise steht ein appbasiertes Rätselspiel zur Verfügung, bei individuellen Besuchen ohne Führung können Saalkarten für zusätzliche Informationen genutzt werden. Das Schaulager verzeichnete 2024 bereits 500 Besucherinnen und Besucher und zwölf Führungen.

Für die Stiftung pro Schwanden und Umgebung: Claudia Jenny-Tschappu, Präsidentin

Verein für Geschichte und Kultur um Schwanden «gukum»

Der Verein gukum hat 2024 seine Aktivitäten wieder aufgenommen. Der Verein, der mittelfristig den Betrieb des Therma Schaulagers von der Stiftung Pro Schwanden und Umgebung übernehmen wird, initiierte darüber hinaus auch ein Buchprojekt zur Therma. Das Buch soll 2025 auf Deutsch und Englisch erscheinen.

Für gukum: Thomas Schätti



Stiftung Pro Netstal Stiftungsbericht 2024

Die Website von "Pro Netstal" wurde auch im Jahr 2024 laufend aktualisiert und neue Beiträge dazu verfasst. Leider ist Hans Speck, ein Ur-Netstaler, in diesem Jahr verstorben. Für «Pro Netstal» war er ein wertvoller Schreiber und Informant. Er wird uns fehlen. Ende Dezember mussten wir von einer weiteren Persönlichkeit Abschied nehmen. Fritz Weber-Worni (ehemaliger Gemeindeverwalter und Regierungsrat) kannte Netstal wie seinen Hosensack und konnte uns oftmals bei Fragen weiterhelfen

Monatlich wird die Website von über tausend Leuten aufgerufen, die sich über 3000 Seiten anschauen.

Immer wieder kommen Bilder von Häusern dazu. Bei starker äusserer Veränderung der Objekte sind jeweils Bilder von vorher und nachher aufgeschaltet.

In diesem Jahr wurde der Kindergarten im Ennetbach durch einen modernen, zeitgerechten Neubau ersetzt. Kinder und Lehrpersonen freuen sich über das neue Haus.

Erfreulich ist auch, dass der neue Sportplatz regen Zuspruch bei Erwachsenen und Kindern findet. Auf dem Kleinfussballfeld mit dem Kunstrasen sind immer Knaben am Fussballspielen.

Die Erweiterung der Kalkfabrik mit der Seilbahn wurde in Wort und Bild dokumentiert.

Auch über Besonderheiten in Netstal, wie, weshalb im Hof mitten auf der Wiese bei Dunkelheit eine Strassenlampe leuchtet oder weshalb eine Strasse in Italien «Via Glarona» heisst, kann nachgelesen werden.

Gerne sehen wir einer weiterhin erspriesslichen Zusammenarbeit mit dem Glarner Heimatschutz.

Kurt Meyer



Alter Kindergarten Ennetbachstrasse



Neuer Kindergarten Ennetbachstrasse



Neuer Sportplatz